



Zwischenbericht Januar bis Juni 2016

Konzernkennzahlen

		01.04.- 30.06.2016	01.04.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
Gewinn- und Verlustrechnung					
Gesamtleistung	TEUR	4.667	3.664	8.651	7.091
Umsatz	TEUR	4.210	3.349	8.021	6.418
Bruttoergebnis	TEUR	2.165	1.954	4.040	3.699
EBITDA	TEUR	541	505	858	1.117
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	12,9	15,1	10,7	17,4
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	254	239	293	578
Periodenergebnis	TEUR	148	133	148	362
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,03	0,04	-0,02	0,13
Bilanz/ Cashflow				30.06.2016	30.06.2015
Bilanzsumme	TEUR	-	-	42.873	38.269
Eigenkapital	TEUR	-	-	23.612	22.488
Eigenkapitalquote	%	-	-	55,1	58,8
Liquide Mittel	TEUR	-	-	1.444	2.093
Investitionen	TEUR	-157	-3.357	-374	-3.892
Abschreibungen	TEUR	287	266	565	539
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	41	159	-63	1.492
Mitarbeiter					
Mitarbeiter (zum 30.06.)*	Anzahl	-	-	118	105
Personalaufwand	TEUR	-	-	3.107	2.323

*Angaben inklusive Tochtergesellschaften nach Equity-Konsolidierung

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Brief des Vorstands	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	11
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36
Impressum	

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit Motivation und Leidenschaft haben wir die Entwicklung von Vita 34 im ersten Halbjahr 2016 vorangetrieben. Dabei erreichte Vita 34 ein wichtiges Etappenziel: Die Einlagerungen des gesamten Konzerns stiegen auf mehr als 150.000 Stammzelldepots zum Ende des ersten Halbjahres. Damit ist das Unternehmen unangefochten die größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und Nummer zwei in Europa.

Bei der Umsetzung der internationalen Wachstumsstrategie erzielte Vita 34 weitere Erfolge. Durch neue Kooperationsverträge mit Unternehmen in Dubai und Libanon ist Vita 34 nun auch im Nahen Osten präsent. Seit dem 2. Quartal 2016 sind wir zudem über das Tochterunternehmen StemCare ApS in Norwegen aktiv – ein geburtenstarkes Land mit hohem Wachstums- und Ertragspotenzial. Die Vita 34 Family wächst somit stetig weiter. Mit diesen Kooperationen sind wir weltweit in 28 Ländern vertreten.

Die Marke Vita 34 steht für Qualität und Innovation. In dem komplexen Prozess der Stammzelleinlagerung hat die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards für uns oberste Priorität. Dieses Prinzip ist ein wichtiger Pfeiler unseres Erfolges. werdende Eltern schenken uns aus diesem Grund als kompetenten Wegbereiter ihr Vertrauen. Kooperationspartner weltweit schätzen darüber hinaus unser Know-how und unsere Verlässlichkeit. Zudem zeichnet sich Vita 34 durch eine seit Jahren gepflegte und nachhaltig gewachsene Innovationskultur aus. Seit der Gründung im Jahr 1997 kann Vita 34 auf zahlreiche Neuerungen in den Bereichen Herstellung, Produkte sowie Forschung & Entwicklung zurückblicken. Für diese Erfolge und besondere Innovationskraft wurde Vita 34 im Juni mit dem Innovationspreis TOP 100 ausgezeichnet. Unser Unternehmen zählt zu den innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Der Preis ist das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit und beweist, dass Vita 34 unter den privaten Nabelschnurbanken nicht nur Qualitätsführer, sondern auch Innovationsführer ist. Wir sehen das als Bestätigung und setzen den eingeschlagenen Weg konsequent fort.

Durch Akquisitionen ist Vita 34 im vergangenen Jahr stark gewachsen. Die Integration der neuen Tochtergesellschaften hat das Konzernergebnis im ersten Halbjahr belastet, sie ist aber mittlerweile im Wesentlichen abgeschlossen. Zum Ende des 2. Quartals wurde ein wichtiger Meilenstein in diesem Prozess, die Verlagerung des Labors aus Dänemark nach Leipzig und der Beginn der Einlagerung in Leipzig, vorfristig erfüllt.

Bei einer erhöhten Gesamtleistung von 8,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 7,1 Mio. Euro) stiegen die Umsätze von rund 6,4 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro im Berichtszeitraum deutlich, was einem Anstieg von 25 Prozent entspricht. Die Integration der in 2015 akquirierten Gesellschaften ist im Wesentlichen abgeschlossen, so erfolgte die Verlagerung des Labors Dänemark vorfristig. Das Ergebnis des ersten Halbjahres ist durch die Integrationsaufwendungen wie geplant belastet. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag dadurch im Berichtszeitraum mit 0,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2015: 1,1 Mio. Euro). Erfreulicherweise liegt die EBITDA-Marge mit 10,7 Prozent im oberen Bereich der Erwartungen.

Angesichts des weltweit großen Potentials sind die Aussichten für Vita 34 weiterhin positiv. Für das dritte Quartal erwartet das Unternehmen eine weitere Verbesserung der Ergebniskennzahlen, da die Integration der Tochtergesellschaften schneller vorankommt als geplant. Aufgrund der positiven Entwicklung erwartet der Vorstand aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr eine EBITDA-Marge im oberen Prognosekorridor (8-12 Prozent).

Vita 34 konzentriert sich in der zweiten Jahreshälfte auf Maßnahmen, die Bekanntheit und Akzeptanz in der Zielgruppe der werdenden Eltern voranbringen werden. Hierzu wird auch eine weitere, neue Produktvariante beitragen, die von Vita 34 exklusiv voraussichtlich ab dem dritten Quartal zunächst in Deutschland und Österreich angeboten wird. Mit diesen Plänen sind die Weichen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gestellt. Wir laden Sie ein, uns weiterhin auf diesem Weg zu begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Leipzig, im August 2016



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



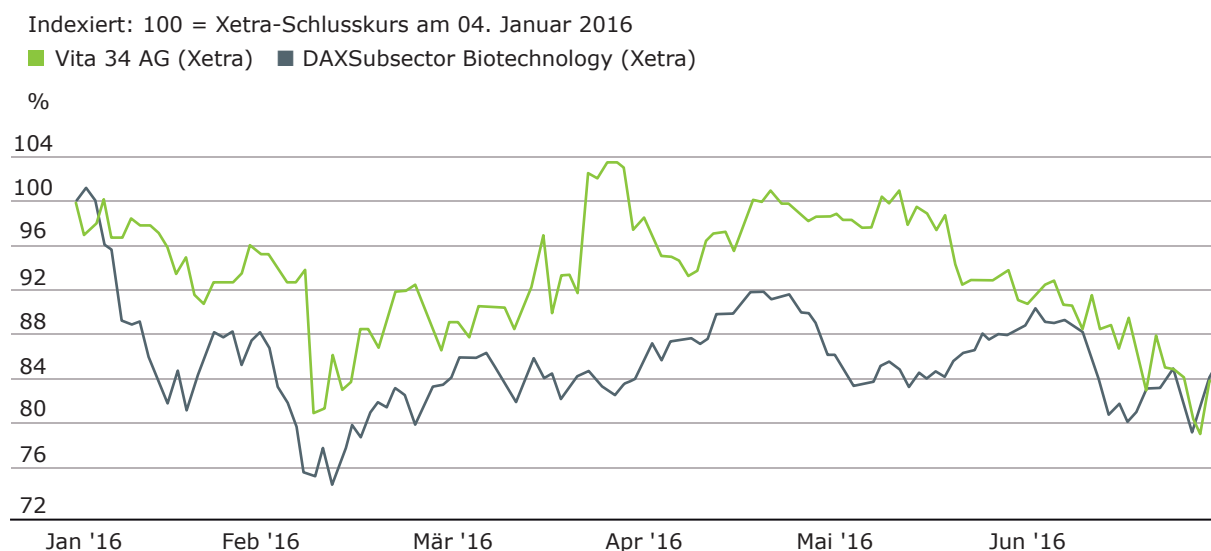
Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstand Vertrieb & Marketing



Falk Neukirch
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung (01. Januar 2016–30. Juni 2016)



Kursentwicklung

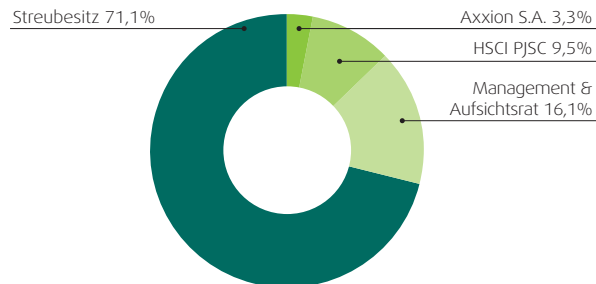
Die Aktie der Vita 34 AG notiert im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Am ersten Handelstag des laufenden Geschäftsjahres startete die Aktie mit einem Wert von 4,80 Euro und schloss bei 4,65 Euro. In einem insgesamt nervösen Marktumfeld fiel der Kurs und erreichte am 11. Februar bei einer Notierung von 4,03 Euro seinen vorläufigen Tiefstand. Anschließend setzte der Anteilsschein zu einer Aufholbewegung an. Am 29. März notierte die Aktie bei einem Kurs von 5,17 Euro, dem Höchstwert im Betrachtungszeitraum. Ab Ende März bis Mitte Mai pendelte der Kurs in einer Seitwärtsbewegung im Korridor zwischen 4,50 Euro und 5,00 Euro. Ab Mitte Mai setzte eine Abwärtsbewegung ein. Nach dem Bekanntwerden des Ergebnisses des Brexit-Referendums in Großbritannien am 24. Juni fiel die Aktie auf 3,66 Euro. Der Aktienkurs erholte sich bis zum 30. Juni, dem Ende des ersten Halbjahres, und kletterte auf 4,22 Euro. Verglichen mit dem Schlusskurs vom 4. Januar von 4,65 Euro musste der Anteilsschein bis zum 30. Juni insgesamt einen Verlust von ca. -9,3 Prozent hinnehmen. Somit konnte Vita 34 insbesondere den Vergleichsindex DAXsubsector Biotechnology schlagen. Dieser verlor im gleichen Zeitraum rund -14,2 Prozent.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/ V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ ISIN	A0BL84/ DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX-subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs-/Schlusskurs	4,80 Euro/4,22 Euro
Höchst-/Tiefkurs	5,17 Euro/3,66 Euro
Anzahl der Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.06.2016	71,1 Prozent
Marktkapitalisierung zum 30.06.2016	12,8 Mio. EUR
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER Bank AG

Aktionärsstruktur

zum 30. Juni 2016



Die Vita 34 AG weist mit 71,1 Prozent zum Stichtag 30. Juni 2016 einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite und im Berichtszeitraum erweiterte Aktionärsbasis. Zum 30. Juni 2016 hielt der Vorstandsvorsitzende Dr. André Gerth 12,7 Prozent der Anteile. Der gesamte Anteil des Managements und Aufsichtsrats von Vita 34 betrug 16,1 Prozent. Human Stem Cells Institute PJSC (HSCI), Moskau, verringerte seinen Anteil von 11,2 Prozent auf 9,5 Prozent. Die Axxion S.A. hält zum 30. Juni 2016 3,3 Prozent der Anteile.

Investor Relations

Die Investor-Relations-Arbeit bei Vita 34 zielt auf einen aktiven und transparenten Dialog mit den Share- und Stakeholdern. In diesem Zusammenhang nimmt der Vorstand regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil und wird im November 2016 bei dem Eigenkapitalforum in Frankfurt vertreten sein.

Im Berichtszeitraum fungierte die ODDO SEYDLER Bank AG als Designated Sponsor. Die Analysten empfahlen die Aktie in ihrem jüngsten Report vom 31. Mai 2016 weiterhin zum Kauf mit einem Kursziel von 7,50 Euro.

Weitere Informationen zur Aktie von Vita 34 stehen im Internet unter www.vita34group.de im Bereich „Aktie“ zur Verfügung.

Finanzkalender 2016

25. August 2016	Hauptversammlung 2016
21.-23. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016
24. November 2016	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2016

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	8
Geschäftsmodell	8
Wirtschaftsbericht	11
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
Geschäftsverlauf	12
Umsatz- und Ertragslage	13
Finanzlage	14
Vermögenslage	14
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft von Vita 34 ist die Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe. Mit 150.000 Stammzelldepots im Konzern ist das im Jahr 1997 gegründete Unternehmen heute die mit Abstand größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und die zweitgrößte private Nabelschnurblutbank in Europa. Der Konzern ist mit rund 118 Mitarbeitern in 28 Ländern, in Europa und weltweit, tätig.

Die jüngsten, legal und schmerzfrei zu gewinnenden Stammzellen sind jene, die um den Zeitpunkt der Geburt zwischen Plazenta und dem Baby in der Nabelschnur zirkulieren. Daher bietet sich bei der Geburt die Möglichkeit, die besten Stammzellen für das Leben zu sichern – junge und vitale Stammzellen (aus der Nabelschnur). Dazu arbeitet Vita 34 mit rund 2.000 Entbindungseinrichtungen und 15.000 Gynäkologen in Deutschland und weiteren europäischen Ländern zusammen.

Vita 34 schult regelmäßig Gynäkologen und Hebammen für die Entnahme von Nabelschnurblut und -gewebe, um eine größtmögliche Prozesssicherheit zu gewährleisten. Nach Entnahme der Stammzellen werden diese in einer speziellen Transportverpackung mittels Kurier zum Stammzelllabor von Vita 34 in Leipzig transportiert. Dort werden sie anschließend bei minus 197 Grad dauerhaft konserviert (Kryokonservierung) und gelagert. Sie stehen somit über viele Jahrzehnte für eine therapeutische Anwendung zur Verfügung.

Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe sind vitale Alleskönner und bieten ein enormes medizinisches Potenzial. Sie können sich unbegrenzt teilen und weiterentwickeln. Aus ihnen bilden sich die verschiedenen Gewebetypen aus, etwa Haut, Muskeln oder Knochen. Diese Fähigkeit macht sie für eine therapeutische Anwendung und die Gesundheitsvorsorge sehr interessant.

Schon heute werden Stammzellen unter anderem im Rahmen einer Krebsbehandlung, bei der Therapie von Autoimmunerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Hirnschäden angewendet. Zudem wird im Bereich der regenerativen Medizin die Anzahl von Krankheiten, die sich mit Hilfe von Stammzellen behandeln lassen, weiter zunehmen. Die Forschung weltweit wird vorangetrieben, so dass Sportverletzungen, die Folgen von Herzinfarkt und Schlaganfall oder Verschleiß von Knochen und Knorpel in Zukunft mit körpereigenen Stammzellen behandelt werden könnten. Die Einlagerung von Stammzellen aus der Nabelschnur ermöglicht daher Menschen die Teilhabe an den Entwicklungen und Fortschritten der Stammzellmedizin.

Ob Autoimmunerkrankung, Sportverletzung oder degenerative Herz-Kreislauf-Erkrankungen – als Stammzellbank bietet Vita 34 ein Vorsorgeprodukt, das im Rahmen einer Stammzelltherapie angewendet werden kann. Mit der Einlagerung der Stammzellen aus der Nabelschnur investieren Eltern in den medizinischen Fortschritt und sichern ihrem Kind direkt bei seiner Geburt eine einmalige Chance.

Vita 34 beteiligt sich aktiv an der angewandten Stammzellforschung. Dazu arbeitet das Unternehmen mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten in ganz Deutschland zusammen und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum medizinischen Fortschritt – insbesondere in der regenerativen Medizin.

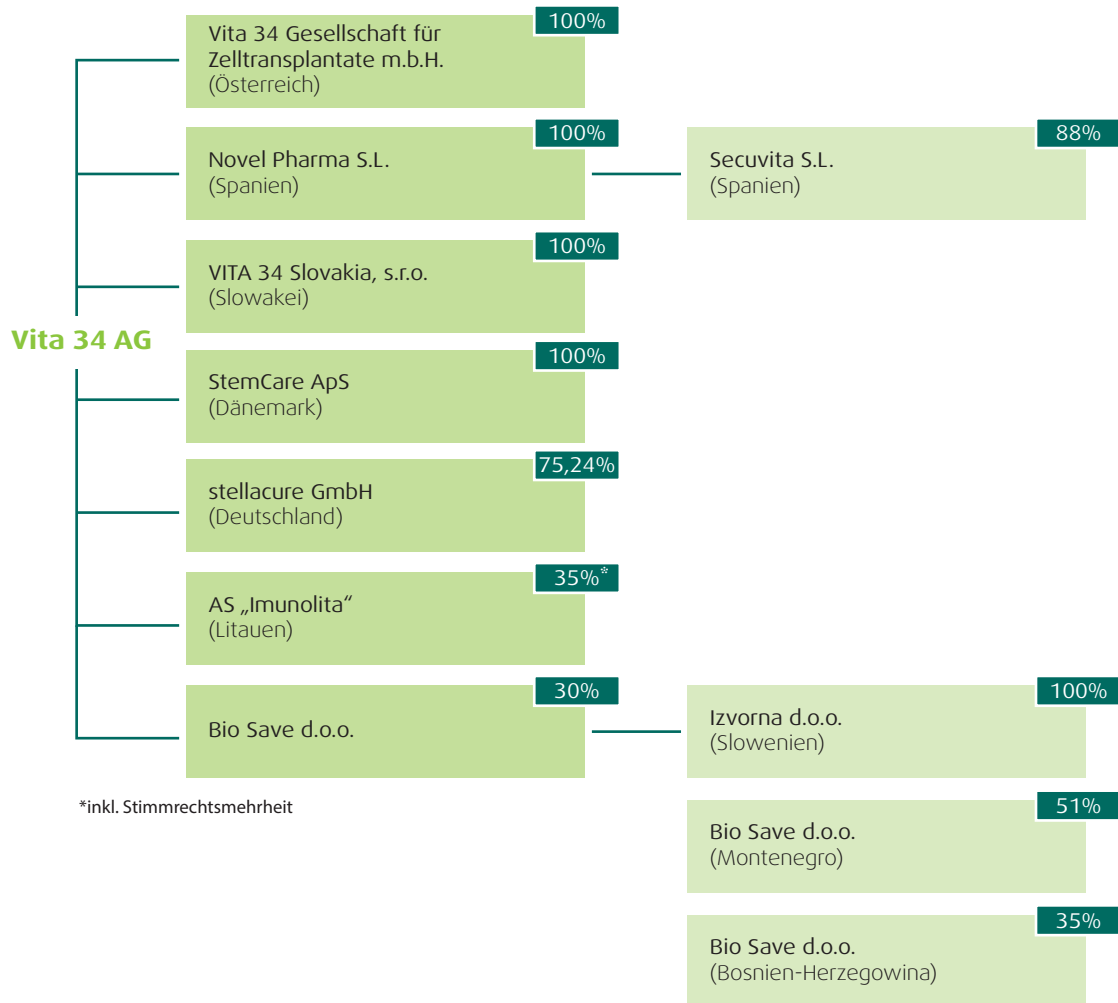
Der Name Vita 34 steht für die Einhaltung höchster Qualitätsstandards. Dies spiegelt sich auch in den vielfältigen Genehmigungen und Zulassungen wider. So verfügt Vita 34 als einzige private Stammzellbank in Deutschland zusätzlich zur Erlaubnis zur autologen Abgabe von Nabelschnurblut über:

- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul-Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen,

- die Erlaubnis zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region) sowie,
- die Möglichkeit und die erforderlichen Genehmigungen, Kunden sowohl die Einlagerung von Vollblut als auch von separiertem Blut anzubieten.

Vita 34 hat sich durch Akquisitionen in Europa breiter aufgestellt:

Unternehmensstruktur



In den Halbjahresbericht der Vita 34 AG zum 30. Juni 2016 werden die folgenden Unternehmen einbezogen und voll konsolidiert:

- Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Österreich,
- Novel Pharma S.L., Spanien,
- Secuvita S.L., Spanien,
- StemCare ApS, Dänemark,
- stellacure GmbH, Deutschland.

Auf die Konsolidierung der VITA 34 Slovakia, s.r.o. (Slowakei) und der AS „Imunolita“ wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die Beteiligung an der Bio Save d.o.o. (Serbien) wird zum 30.06.2016 at equity bilanziert.

Vita 34 auf dem internationalen Markt

Vita 34 hat die Strategie der weiteren Internationalisierung in den vergangenen Jahren ehrgeizig und erfolgreich ausgebaut. Im zweiten Halbjahr hat das Unternehmen

drei neue Kooperationsverträge mit Firmen in der Türkei, Dubai und dem Libanon (siehe auch Geschäftsverlauf) geschlossen. Mittlerweile ist Vita 34 in insgesamt 28 Ländern weltweit tätig.

Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family



Ziele und Strategie

Die Vita 34 verfolgt eine breite Wachstumsstrategie und setzt dabei auf drei Bausteine:

- den Ausbau des operativen Geschäfts durch die Stärkung der Vertriebseffizienz,
- anorganisches Wachstum durch selektive, opportunistische Zukäufe in wichtigen europäischen Märkten sowie
- aktives Portfolio- und Life-Cycle-Management.

Stärkung der Vertriebseffizienz:

Viele Eltern sind noch nicht umfangreich oder gar nicht über die Chancen der Stammzelldepots informiert. Das Erreichen dieser potentiellen Kunden steht daher im Fokus.

Außerdem analysiert Vita 34 fortlaufend Möglichkeiten den Vertrieb in den bestehenden Ländern weiter auszubauen. Die Bedeutung des Bereichs Marketing & Vertrieb wird durch die Berufung von Dr. Wolfgang Knirsch zum Vorstand Vertrieb & Marketing unterstrichen.

Anorganisches Wachstum:

Der Vorstand der Vita 34 AG analysiert fortlaufend Chancen, über Akquisitionen weiter zu wachsen. So hat Vita 34 im Jahr 2015 vier Akquisitionen getätigt und im ersten Halbjahr 2016 drei Kooperationsverträge geschlossen. Insgesamt ist das Unternehmen damit in 28 Ländern aktiv. Durch die Übernahmen wird Vita 34 zusätzliche Synergien erschließen, insbesondere in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie Herstellung und Verwaltung.

Produktentwicklungen:

Vita 34 baut die Produktpalette im Bereich der Stammzelldepots durch aktives Portfolio- und Life-Cycle-Management kontinuierlich aus. Im dritten Quartal plant das Unternehmen eine Neueinführung. Weltweit arbeiten Forscher daran, Stammzellen als Arzneimittel auf breiter Front bei diversen Krankheiten einzusetzen. Im Rahmen zahlreicher Kooperationen mit öffentlichen Instituten und Universitäten leistet Vita 34, mit der Bereitstellung von Prüfpräparaten und Know-how, einen aktiven Beitrag zum medizinischen Fortschritt. Insgesamt investiert die Gesellschaft jährlich rund 10 Prozent des Umsatzes in Forschungsprojekte.

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur konzerninternen Steuerung des Unternehmens hat der Vorstand die nachfolgenden Kennzahlen festgelegt: Gesamtleistung, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), EBITDA-Marge und Eigenkapitalquote. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 30. März 2016 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita-34group.de).

Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt – insbesondere in Europa – in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das konjunkturelle Umfeld in Europa und vor allem in den wichtigsten Zielmärkten hat daher Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten.

In Europa hat sich die wirtschaftliche Erholung im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Für die Zukunft trüben sich die globalen Rahmenbedingungen jedoch ein. So wächst die Weltwirtschaft gegenwärtig nur moderat. Im laufenden Jahr dürfte ihr Wachstum nur wenig höher ausfallen als im Vorjahr. In den Vereinigten Staaten hat sich das Expansionstempo im ersten Quartal 2016 verlangsamt und auch die Konjunktur in Japan ist ins Stocken geraten. Unter den Schwellenländern verzeichnet China zwar weiterhin ein hohes Wachstum. Es verlangsamt sich jedoch ebenfalls. Für den Euroraum geht die Europäische Kommission in ihrer Frühjahrsprognose von einem Wachstum von 1,6 Prozent für das Jahr 2016 aus und von 1,8 Prozent für das Jahr 2017. Einige Forschungseinrichtungen sind angesichts des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der EU der Meinung, dass das Wachstum im Euroraum einen zusätzlichen Dämpfer erhalten wird und das BIP-Wachstum 2017 nur bei 1,2 Prozent liegen wird. Im Jahr 2015 betrug das Bruttoinlandsprodukts (BIP) 1,7 Prozent.

In **Deutschland** entwickelt sich die wirtschaftliche Lage nach wie vor äußerst solide: Laut Schätzungen der Europäischen Kommission lag das reale Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 bei 1,7 Prozent. Gestützt von hohen privaten und staatlichen Konsumausgaben dürfte die wirtschaftliche Aktivität im ersten Quartal 2016 noch stärker zugelegt haben. Für das zweite Quartal 2016 rechnet die Kommission allerdings wieder mit einer moderaten Verlangsamung.

Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe ist unter anderem von der Kaufkraft sowie dem Einkommen der Bevölkerung abhängig. Im ersten Halbjahr 2016 hatten sinkende Ölpreise einen positiven Effekt auf das verfügbare Realeinkommen der Haushalte. In der zweiten Jahreshälfte dürften die Energiepreise schrittweise anziehen und die inländischen Preise angesichts der stärkeren Binnennachfrage steigen. Die Verbraucherpreis-inflation wird im Euroraum in diesem Jahr auf 0,2 Prozent (EU: 0,3 Prozent) und im Jahr 2017 auf 1,4 Prozent (EU: 1,5 Prozent) geschätzt.

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2016 hat Vita 34 bei der Internationalisierung erneut Fortschritte erzielt. Vita 34 unterzeichnete Kooperationsverträge mit Unternehmen in Dubai, Libanon und der Türkei und hat bereits erste Einlagerungen aus diesen Ländern erhalten. Die neuen Partner sind bereits seit mehreren Jahren in der Stammzell-Branche tätig und bringen ihre langjährige Erfahrung und Expertise in die Vita 34 Gruppe ein. Im Rahmen der Partnerschaft übernimmt Vita 34 die Aufgaben der Prozessierung, Testung und Kryokonservierung von Nabelschnurblut und -gewebe. Die Partnerunternehmen sind verantwortlich für die Bereiche Marketing und Vertrieb, Schulung der Kliniken, Entnahme sowie den Transport der Präparate nach Leipzig. Mit diesen Kooperationen ist Vita 34 nun auch im Nahen Osten präsent und weltweit in 28 Ländern vertreten.

Vita 34 ist seit dem 2. Quartal über ihr Tochterunternehmen StemCare ApS auch in Norwegen aktiv. Mit der etablierten dänischen Nabelschnurblutbank hat Vita 34 im vergangenen Jahr den Marktführer im skandinavischen Raum erworben und seine Präsenz in Europa weiter ausgebaut. Aus strategischer Sicht erschließt Vita 34 durch die Akquisition die geburtenstarken Länder Skandinaviens und sichert sich damit zukünftiges Ertrags- und Wachstumspotenzial. Die Integration der StemCare hat das Konzernergebnis im ersten Halbjahr belastet, ist aber mittlerweile im Wesentlichen abgeschlossen. Zum Ende des 2. Quartals wurde ein wichtiger Meilenstein in diesem Prozess, die Verlegung des Labors aus Dänemark nach Leipzig, vorzeitig erfüllt.

Im ersten Halbjahr 2016 hat Vita 34 damit ihre Buy and Build Strategie zielstrebig fortgesetzt. Entsprechend festigt das Unternehmen die Position auf dem europäischen Markt nachhaltig. Die konsequente Umsetzung der Buy and Build Strategie ist zwar kurzfristig mit höheren Aufwendungen verbunden, langfristig führt sie zu Kostenersparnissen und einer Profitabilitätssteigerung.

Einen besonderen Erfolg erzielte Vita 34 im Juni 2016: Das Unternehmen erhielt den Innovationspreis TOP 100 und zählt damit zu den innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Seit 1993 wird das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Erfolge an mittelständische Unternehmen vergeben. Für den diesjährigen Wettbewerb haben sich über 4.000 Unternehmen beworben. Sie wurden in den folgenden Kategorien bewertet: „Innovationsförderndes Management“, „Innovationsklima“, „Innovative Prozesse und Organisation“, „Innovationsmarketing“ und „Innovationserfolg“.

In zwei Kategorien erzielte Vita 34 im Vergleich zu den restlichen Teilnehmern überdurchschnittliche Ergebnisse. Das Unternehmen erhielt in den Rubriken „Innovationsförderndes Top-Management“ sowie „Innovative Prozesse und Organisation“ jeweils das Rating „A+“. Das Durchschnittsrating aller Teilnehmer lag bei „A-“ bzw. „A“.

In der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“ wurden die drei Unterbereiche „Commitment“, „Innovationsstrategie“ sowie „Ressourceneinsatz“ bewertet. Vita 34 erreichte in allen drei Bereichen Ergebnisse über dem Durchschnitt.

Im Bereich „Innovative Prozesse und Organisation“ wurden die drei Unterkategorien „Monitoring“, „Innovationsmanagement“ und „Projekt- und Portfoliomanagement“ analysiert. Die Jury bewertete, wie engagiert die Unternehmen nach neuen Geschäftsideen suchen und wie strukturiert der Innovationsprozess gestaltet ist. Auch hier schnitt Vita 34 überdurchschnittlich ab.

Der Innovationspreis für Vita 34 zeigt: Das Unternehmen hat eine starke Innovationskultur. Seit der Gründung im Jahr 1997 hat Vita 34 zahlreiche Innovationen im Markt eingeführt. Daher kann Vita 34 ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot vorweisen, dessen stetige Erweiterung für Vita 34 sehr wichtig ist. Eine große Anzahl von Genehmigungen und Zulassungen sind Ausdruck der Innovationskraft von Vita 34. Alle für die Entnahme, Aufbereitung und Einlagerung genutzten Prozesse und Materialien werden fortlaufend verbessert oder durch haus-eigene Entwicklungen wie Entnahme-Sets, bruchfestere Kryobeutel oder temperaturüberwachte Transportbehälter

ergänzt. Ein weiteres Beispiel ist die Entwicklung des dezentralen Systems (DESY) zur GMP-gerechten Gewinnung, Präparation und Kryokonservierung von Nabelschnurblut außerhalb von Reinräumen. Das System wurde patentiert und in Dänemark und Chile eingesetzt. Darüber hinaus hat Vita 34 ein weltweit einzigartiges Verfahren entwickelt auch Nabelschnurgewebe entsprechend der GMP-Standards einzulagern, um daraus Stammzellen als Ausgangsmaterial für therapeutische Zwecke zu gewinnen. Derartige neue Produkte mit hohem Alleinstellungsgrad haben ein großes Potenzial, kontinuierlich Marktwachstum zu generieren.

Der Gewinn des Innovationspreises TOP 100 ist für Vita 34 Ansporn und Verpflichtung zugleich, den eingeschlagenen „Pfad der Innovationen“ konsequent fortzusetzen.

Umsatz- und Ertragslage

1. Halbjahr 2016

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum, durch den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erweiterten Konsolidierungskreis und die neu gewonnenen Vertriebspartner, um 25 Prozent auf 8,0 Mio. Euro (Vorjahr 6,4 Mio. Euro), davon entfielen auf den Geschäftsbereich Stammzellbanking 7,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 6,2 Mio. Euro) und auf den Bereich Biotechnologie 0,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 0,2 Mio. Euro). Die Gesamtleistung stieg damit auf 8,7 Mio. Euro (Vorjahr 7,1 Mio. Euro). Die Integration der erworbenen Gesellschaften hat im 1. Halbjahr auch die Profitabilität geprägt. Das Bruttoergebnis vom Umsatz summierte sich im 1. Halbjahr 2016 auf 4,0 Mio. Euro nach 3,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2015. Das entspricht einer Bruttomarge von 50,4 Prozent (1. Halbjahr 2015: 57,6 Prozent). Mit der Schließung des Labors in Dänemark sind nun die Weichen in Richtung Erhöhung der Profitabilität gestellt.

Insgesamt lagen die Marketing- und Vertriebskosten im 1. Halbjahr 2016 mit knapp 2,5 Mio. Euro 13,6 Prozent über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2015: 2,2 Mio. Euro). Die Verwaltungskosten stiegen im Berichtszeitraum auf 1,9 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg dieser Kostenarten ist im Wesentlichen auf Effekte im Zusammenhang mit der Integration der neuen Tochtergesellschaften in den Konzernverbund zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen blieben gegenüber den ersten sechs Monaten 2015 konstant bei 0,7 Mio. Euro.

Entsprechend lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im 1. Halbjahr 2016 mit 0,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel im Berichtszeitraum auf 0,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 0,6 Mio. Euro).

Bei einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 0,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 0,6 Mio. Euro) reduzierte sich im Berichtszeitraum der Ertragssteuerauswand auf 0,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 0,2 Mio. Euro).

Das Periodenergebnis fiel im 1. Halbjahr 2016 auf 0,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 0,4 Mio. Euro). Für den Berichtszeitraum betrug das Ergebnis pro Aktie unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter -0,02 Euro (Vorjahr 0,13 Euro).

Insbesondere war das Periodenergebnis von den noch ineffizienten Strukturen in den übernommenen Gesellschaften beeinflusst. Durch Umstrukturierung und Verlagerung von nicht ausgelasteten Laborkapazitäten nach Deutschland werden zukünftig weitere Kosteneinsparungen realisiert, was positive Effekte für das Gesamtjahr erwarten lässt.

Die Integration von erworbenen Unternehmen wurde im ersten Halbjahr 2016 erfolgreich vorangetrieben und ist zum Ende des ersten Halbjahres 2016 im Wesentlichen abgeschlossen: Der Herstellungsprozess für alle Gesellschaften wurde zum Ende des 1. Halbjahres 2016 in Leipzig zentralisiert.

2. Quartal 2016

Im zweiten Quartal 2016 verbuchte Vita 34 einen Umsatz von 4,2 Mio. Euro nach 3,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal, was einer Steigerung von 26 Prozent entspricht. Das EBITDA war trotz des Umsatzanstiegs aufgrund des laufenden Integrationsprozesses mit 0,5 Mio. Euro auf dem Wert des Vorjahres. Die Verwaltungskosten betragen im 2. Quartal 2016 1,0 Mio. Euro (2. Quartal 2015: 0,8 Mio. Euro), die Marketing- und Vertriebskosten 1,3 Mio. Euro (2. Quartal 2015: 1,2 Mio. Euro). Im 2. Quartal 2016 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,4 Mio. Euro (2. Quartal 2015: 0,3 Mio. Euro). Das EBIT ergab einen Wert von rund 0,3 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Finanzlage

Ausgehend von einem Periodenergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 0,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2016 (1. Halbjahr 2015: 0,6 Mio. Euro) ergibt sich nach der Berichtigung nicht zahlungswirksamer Positionen ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -0,1 Mio. Euro. Dies ist v.a. durch Sondereffekte im Working Capital im ersten Halbjahr verursacht. Das Working Capital wies im ersten Halbjahr 2016 eine Veränderung von -0,5 Mio. Euro aus, was insbesondere auf den Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerte u.a. aus Steuerforderungen aus einem laufenden Klageverfahren wegen Nichtanerkennung von Verlustvorträgen (0,4 Mio. Euro) sowie auf den zeitweisen Abbau von Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums zurückzuführen ist.

Im ersten Halbjahr 2016 investierte Vita 34 insgesamt 0,3 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Investitionen in langfristige Finanzanlagen betragen im Berichtszeitraum 0,1 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum 2016 bei -0,2 Mio. Euro, was insbesondere auf die teilweise Rückzahlung eines Darlehens zurückzuführen ist.

Vita 34 verfügte zum 30. Juni 2016 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro (30. Juni 2015: 2,1 Mio. Euro). Die Reduzierung resultiert u.a. aus der Rückzahlung von Darlehen und höheren Forderungsbeständen zum Ende des ersten Halbjahres, die sich aber zeitnah ausgleichen werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2016 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 43,8 Mio. Euro auf 42,9 Mio. Euro. Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 36,1 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 36,5 Mio. Euro). In den langfristigen Vermögenswerten ist insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwert mit 13,5 Mio. Euro enthalten (31. Dezember 2015: 13,7 Mio. Euro). In der Position enthalten sind die Firmenwerte der Segmente Stammzellbanking und Biotechnologie.

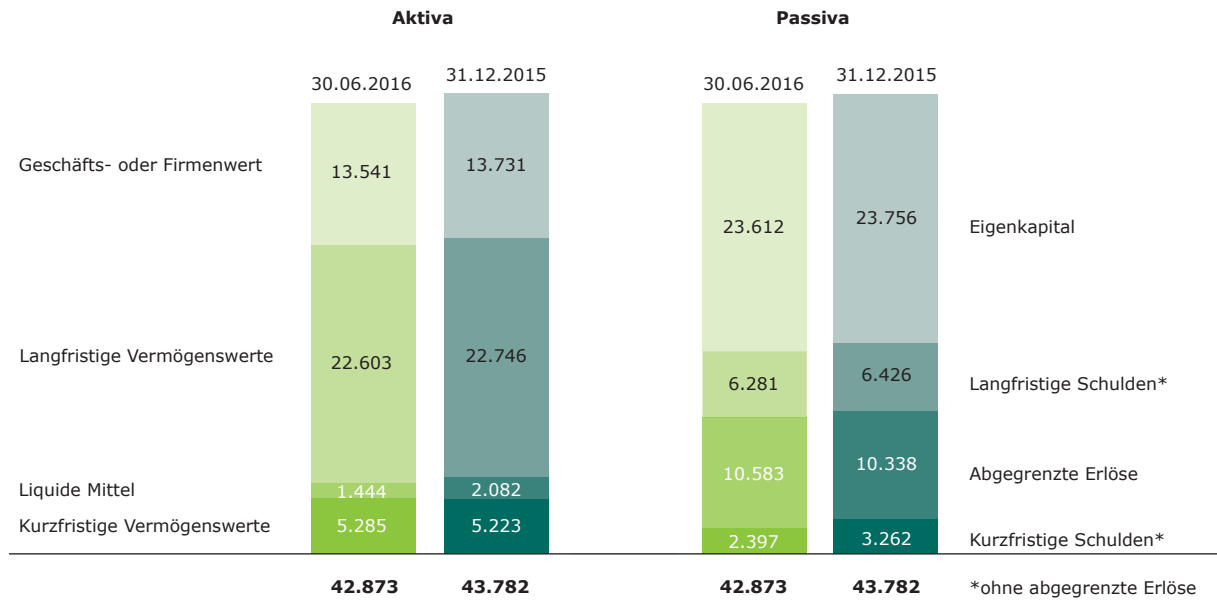
Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 6,7 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 7,3 Mio. Euro). Der leichte Rückgang resultiert insbesondere aus dem geringeren Zahlungsmittelbestand.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2016 mit 23,6 Mio. Euro minimal unter dem Jahresultimo 2015 in Höhe von 23,8 Mio. Euro. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums von 55,1 Prozent nach 54,3 Prozent zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen lagen mit rund 15,0 Mio. Euro auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Die kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen sanken von 5,1 Mio. Euro zum Jahresende 2015 auf 4,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2016. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Schulden aus Lieferungen und Leistungen von rund 0,8 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 1,3 Mio. Euro). Zudem gingen die Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen von 0,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015 auf nun 0,5 Mio. Euro zurück. Die abgegrenzten Erlöse summierten sich auf 1,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 1,8 Mio. Euro). Darunter werden Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

Insgesamt ist Vita 34 für die Zukunft finanziell gut aufgestellt. Das drückt sich aus in einer starken Eigenkapitalquote von 55,1 Prozent und erneut höheren Umsatzerlösen verglichen zum Vorjahr. Für das zukünftige Wachstum bilden der aktuelle Zahlungsmittelbestand sowie die Wertpapiieranlagen der Vita 34 eine solide Basis.

Bilanz



Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen für die künftige Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 30. März 2016 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Ausblick

Im ersten Halbjahr 2016 baute Vita 34 ihre Marktposition durch neue Vertriebs- und Kooperationspartnerschaften im In- und Ausland weiter aus. Die Stärkung der Marktführerschaft gehört neben der Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie den Forschungsaktivitäten im Bereich der regenerativen Medizin zu den Kernelementen der nachhaltigen Vita 34-Wachstumsstrategie. Angesichts der Fortschritte in diesen Bereichen sowie der perspektivisch erwarteten Nachfragesteigerung nach Kryokonservierung bewertet die Konzernleitung die mittel- bis langfristigen Wachstumsperspektiven des Unternehmens positiv.

Der Umsatz der Gesellschaft hat sich im ersten Halbjahr 2016 planmäßig entwickelt. Vita 34 erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2016 einen Umsatz von 8,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 6,4 Mio. Euro) und liegt damit bezogen auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 im Plan. Für die ersten sechs Monate ergeben sich eine Gesamtleistung von 8,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 7,1 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 0,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 1,1 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 10,7 Prozent entspricht (1. Halbjahr 2015: 17,4 Prozent).

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit einer weiterhin soliden Steigerung des Umsatzes als auch der Gesamtleistung nach Sondereffekten. Zwar werden die Aufwendungen zur Integration und Umstrukturierung der in 2015 akquirierten Gesellschaften das EBITDA im Jahr 2016 belasten, doch kommt das Unternehmen mit der Integration schneller voran als erwartet. Daher rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2016 mit einer EBITDA-Marge im oberen Bereich des prognostizierten Korridors (8-12 Prozent). Aus heutiger Sicht soll die EBITDA-Marge nach Abschluss der Integrationsmaßnahmen auf den mittelfristigen Zielwert von 20 Prozent steigen. Mit einer im laufenden Jahr angestrebten Eigenkapitalquote von rund 50 Prozent ist Vita 34 finanziell solide aufgestellt.

Zur Unterstützung des weiteren Unternehmenswachstums plant Vita 34 für das zweite Halbjahr 2016 verstärkte Marketing- und PR-Aktivitäten. So präsentiert sich das Unternehmen seit Juli dieses Jahres auf einer neuen Unternehmenswebsite. Die überarbeitete Internetpräsenz erleichtert die Neukundenakquisition. Die Informationen sind leicht verständlich formuliert und optisch ansprechend aufbereitet. Darüber hinaus investiert Vita 34 kontinuierlich in die Bereiche Marketing, PR und Vertrieb. Die Öffentlichkeit soll in den kommenden Monaten durch eine intensive Pressearbeit über die Vorteile der Einlagerung von Nabelschnurblut- und -gewebe informiert werden. Von einer wachsenden Bekanntheit des Geschäftsmodells verspricht sich Vita 34 steigende Kundenzahlen und ein nachhaltiges Umsatzwachstum.

Bezogen auf die branchenbezogenen Rahmenbedingungen erwartet die Konzernleitung eine weltweit steigende Nachfrage nach Kryokonservierung und sicherer Lagerung von Zellen und Geweben. Ein Grund dafür ist die fortschreitende Entwicklung der regenerativen Medizin. Daher verfolgt Vita 34 das Ziel, die Wertschöpfungskette über die Entwicklung und Einführung neuer Produkte für die pharmazeutische Herstellung auszubauen. Insbesondere durch die eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, in Zukunft, mit der Bereitstellung von Stammzellen, Arzneimittel für Zelltherapien zur Verfügung zu stellen und so eine signifikante Marktposition als Spezialist für Stammzellgewinnung und -lagerung einzunehmen.

Leipzig, im August 2016



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstand Vertrieb & Marketing



Falk Neukirch
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

und -anhang

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	01.04.- 30.06.2016	01.04.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
Umsatzerlöse		4.210	3.349	8.021	6.418
Umsatzkosten		-2.045	-1.395	-3.981	-2.719
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.165	1.954	4.040	3.699
Sonstige betriebliche Erträge		427	300	687	676
Marketing- und Vertriebskosten		-1.311	-1.188	-2.485	-2.187
Verwaltungskosten		-989	-798	-1.870	-1.569
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-38	-29	-79	-41
Betriebsergebnis (EBIT)		254	239	293	578
Finanzerträge		14	13	63	61
Finanzaufwendungen		-41	-18	-66	-35
Ergebnis vor Steuern		227	234	290	604
Ertragsteueraufwand	6	-79	-101	-142	-242
Periodenergebnis nach Steuern		148	133	148	362
Zurechnung des Periodenergebnisses nach Steuern an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-82	133	-64	391
Anteile anderer Gesellschafter		230	0	212	-29
Ergebnis je Aktie, unverwässert/ verwässert (EUR)					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunter- nehmens zuzurechnende Periodenergebnis		-0,03	0,04	-0,02	0,13

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.04.- 30.06.2016	01.04.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
Periodenergebnis	148	133	148	362
Netto- (Verlust)/ Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	7	-49	-4	-49
Ertragsteuereffekt	-2	15	1	15
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	5	-34	-3	-34
Gesamtergebnis nach Steuern	153	99	145	328
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-179	99	-169	357
Anteile anderer Gesellschafter	230	0	212	-29

Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	13.541	13.731
Immaterielle Vermögenswerte	12.058	12.469
Sachanlagen	5.060	5.145
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.439	4.012
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	950
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	170	170
	36.144	36.477
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	278	423
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.661	3.748
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.346	1.052
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.444	2.082
	6.729	7.305
	42.873	43.782

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.027	3.027
Kapitalrücklagen	18.213	18.213
Gewinnrücklagen	2.864	2.928
Sonstige Rücklagen	-160	-157
Eigene Anteile	-337	-337
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	5	82
	23.612	23.756
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	532	570
Verzinsliche Darlehen	2.033	2.176
Anteile stiller Gesellschafter	940	940
Latente Ertragsteuern	1.782	1.704
Abgegrenzte Zuwendungen	994	1.036
Abgegrenzte Erlöse	8.693	8.543
	14.974	14.969
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	814	1.322
Rückstellungen	17	29
Ertragsteuerverbindlichkeiten	95	159
Verzinsliche Darlehen	462	613
Abgegrenzte Zuwendungen	85	85
Sonstige Schulden	924	1.054
Abgegrenzte Erlöse	1.890	1.795
	4.287	5.057
	42.873	43.782

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Saldo zum 1. Januar 2015	3.027	18.213	1.390	0
Periodenergebnis	0	0	391	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-34
Gesamtergebnis	0	0	391	-34
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Saldo zum 30. Juni 2015	3.027	18.213	1.781	-34
Saldo zum 1. Januar 2016	3.027	18.213	2.928	-35
Periodenergebnis	0	0	-64	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3
Gesamtergebnis	0	0	-64	-3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Saldo zum 30. Juni 2016	3.027	18.213	2.864	-38

entfallendes Eigenkapital

Neubewertungs- rücklagen	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
-122	22.508	-436	88	22.160
0	391	0	-29	362
0	-34	0	0	-34
0	357	0	-29	328
0	0	0	0	0
-122	22.865	-436	59	22.488
-122	24.011	-337	82	23.756
0	-64	0	212	148
0	-3	0	0	-3
0	-67	0	212	145
0	0	0	-289	-289
-122	23.944	-337	5	23.612

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		290	604
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		565	539
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-45	-165
Finanzerträge		-63	-61
Finanzaufwendungen		66	35
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-401	798
+/- Vorräte		66	11
+/- Schulden		-410	-170
+/- Rückstellungen		-12	-42
+/- Abgegrenzte Erlöse		213	231
Gezahlte Zinsen		-54	-35
Gezahlte Ertragsteuern		-278	-253
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-63	1.492
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-58	-342
Erwerb von Sachanlagen		-253	-466
Erwerb von langfristigen Finanzinvestitionen		-123	-3.104
Erhaltene Zinsen		60	20
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-374	-3.892
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	1
Veränderungen Darlehen		-156	760
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-156	761
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-593	-1.639
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		2.082	3.730
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		-45	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	5	1.444	2.093

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurde am 23. August 2016 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2016 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderungen an IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen - Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen;
- Änderungen zu IAS 1, Darstellung des Abschlusses;
- Änderungen zu IAS 16, Sachanlagen und IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte;
- Änderungen zu IAS 16, Sachanlagen und IAS 41, Landwirtschaft;
- Änderungen zu IAS 27, Separate Abschlüsse;
- Änderungen an IAS 19, Leistungsorientierte Pläne – Arbeitnehmerbeiträge;
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010 – 2012: Die Anpassungen der Standards beinhalten Änderungen und Klarstellungen an den IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IAS 16, IAS 24 und IAS 38;
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012 – 2014: Die Anpassungen der Standards beinhalten Änderungen und Klarstellungen an den IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34.

Aus den ab 1. Januar 2016 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Übergangskonsolidierung

Mit Wirkung vom 1. Juli 2015 hatte die Vita 34 AG die Stimmrechtsmehrheit sowie 30 Prozent der Geschäftsanteile am langjährigen Kooperationspartner Bio Save d.o.o. („Bio Save Serbien“), Belgrad, Serbien, erworben. Die Bio Save Serbien hatte zum Erwerbszeitpunkt die folgenden Tochterunternehmen mit den entsprechenden direkten Beteiligungsquoten:

- Izvorna Celica d.o.o., Ljubljana, Slowenien (100 %),
- Bio Save d.o.o., Podgorica, Montenegro (51 %),
- Bio Save d.o.o., Sarajevo, Bosnien-Herzegowina (35 %).

Die Bio Save Serbien sowie deren Tochtergesellschaften (zusammen „Teilkonzern“ oder „Bio Save“) wurden ab dem 1. Juli 2015 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Vita 34 AG einbezogen.

Die folgenden Ausführungen zur Übergangskonsolidierung beziehen sich auf den Teilkonzern „Bio Save“.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2016 haben die Gesellschafter der Bio Save Serbien einen Beschluss gefasst, demzufolge die Vita 34 AG die Stimmrechtsmehrheit aufgibt. Eine Beherrschung der Bio Save Serbien ist somit mangels Möglichkeit, die renditerelevanten Tätigkeiten der Bio Save Serbien zu steuern, nicht mehr gegeben. Die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns endet somit mit Ablauf des 29. Juni 2016. Mit Wirkung vom 30. Juni 2016 wurde die Bio Save mittels der Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss der Vita 34 AG einbezogen.

Die zum Zeitpunkt der Übergangskonsolidierung angesetzten Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden der Bio Save sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Übersicht der Vermögenswerte und Schulden der Bio Save

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Übergangskonsolidierung
Vermögenswerte	1.431
Langfristige Vermögenswerte	432
Immaterielle Vermögenswerte	290
Sachanlagen	142
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0
Kurzfristige Vermögenswerte	999
Vorräte	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	724
Übrige Vermögenswerte	151
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45
Schulden	-832
Langfristige Schulden	-237
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-63
Verzinsliche Darlehen	-99
Passive latente Steuern	3
Abgegrenzte Erlöse	-78

Kurzfristige Schulden	-595
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-406
Verzinsliche Darlehen	-50
Sonstige Schulden	-138
Abgegrenzte Erlöse	-1

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Bio Save entsprechen den jeweiligen Konzernbuchwerten.

Der Übergangskonsolidierungserfolg ermittelt sich wie folgt:

Übersicht Übergangskonsolidierungserfolg

TEUR	2016
Fair value der verbleibenden Anteile	310
zuzüglich Buchwert Minderheitenanteil	289
abzüglich Nettovermögen zu Konzernbuchwerten	-599
Übergangskonsolidierungserfolg	0

4. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen und assoziierter Unternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien,
- stellacure GmbH, Leipzig, Deutschland,
- Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich,
- Bio Save d.o.o., Belgrad, Serbien,
- Izvorna Celica d.o.o., Ljubljana, Slowenien,
- Bio Save d.o.o., Podgorica, Montenegro,
- StemCare ApS, Gentofte, Dänemark.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

Übersicht Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

TEUR	30.06.2016	30.06.2015
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.444	2.093
	1.444	2.093

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	66	24
Latente Ertragsteuern		
auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-126	26
auf Verlustvorträge	202	192
Ertragsteueraufwand	142	242

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
Latente Ertragsteuern aus während des Geschäftsjahres direkt im sonstigen Ergebnis erfassten Posten		
Nicht realisierter Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	-15
	-1	-15

7. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzellbanking“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig;
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 63 TEUR und Finanzaufwendungen von 66 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 bzw. 2015:

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2016

TEUR	Stammzell- banking	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	7.967	54	8.021	0	8.021
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	802	56	858	0	858
Abschreibungen	-550	-15	-565	0	-565
EBIT (Betriebsergebnis)	252	41	293	0	293
Segmentvermögen	41.493	1.902	43.395	-522	42.873
Segmentsschulden	-19.081	-702	-19.783	522	-19.261

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2015

TEUR	Stammzell- banking	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	6.236	182	6.418	0	6.418
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	961	156	1.117	0	1.117
Abschreibungen	-465	-74	-539	0	-539
EBIT (Betriebsergebnis)	496	82	578	0	578
Segmentvermögen	35.448	3.930	39.378	-1.109	38.269
Segmentsschulden	-14.879	-2.011	-16.890	1.109	-15.781

Die Konsolidierungseffekte zwischen den summarischen Segmentvermögen und -schulden und dem Konzernvermögen bzw. -schulden beruhen im Wesentlichen auf Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten.

7.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt. Die Segmentierung der Umsatzerlöse erfolgte dabei auf Basis des Sitzes der leistungserbringenden Konzerngesellschaft.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 bzw. 2015:

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2016

TEUR	Inland	Ausland	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	4.728	3.293	8.021	0	8.021
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	815	0	815	-815	0
	5.543	3.293	8.836	-815	8.021
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	940	5	945	-87	858
Abschreibungen	-215	-350	-565	0	-565
EBIT (Betriebsergebnis)	725	-345	380	-87	293
Segmentvermögen	45.395	2.009	47.404	-4.531	42.873
Segmentsschulden	-13.861	-9.931	-23.792	4.531	-19.261

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2015

TEUR	Inland	Ausland	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	5.087	1.331	6.418	0	6.418
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	346	0	346	-346	0
	5.433	1.331	6.764	-346	6.418
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	716	401	1.117	0	1.117
Abschreibungen	-246	-293	-539	0	-539
EBIT (Betriebsergebnis)	470	108	578	0	578
Segmentvermögen	40.576	1.968	42.544	-4.275	38.269
Segmentsschulden	-12.127	-7.929	-20.056	4.275	-15.781

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den Konsolidierungskreis wurden die Vita 34 AG und folgende Tochterunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen einbezogen:

Anteil am Eigenkapital	30.06.2016	30.06.2015	
%			
Vollkonsolidierung			
Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien	100,0	100,0	
Secuvita S.L., Madrid, Spanien	88,0	88,0	(indirekt)
stellacure GmbH, Leipzig, Deutschland	75,2	75,2	
Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich	100,0	100,0	
StemCare ApS, Gentofte, Dänemark	100,0	100,0	
Bio Save d.o.o., Belgrad, Serbien (bis 29.06.16)	30,0	0,0	
Izvorna Celica d.o.o., Ljubljana, Slowenien (bis 29.06.16)	30,0	0,0	(indirekt)
Bio Save d.o.o., Podgorica, Montenegro (bis 29.06.16)	15,3	0,0	(indirekt)
At-Equity-Konsolidierung			
Bio Save d.o.o., Belgrad, Serbien (ab 30.06.16)	30,0	0,0	
Izvorna Celica d.o.o., Ljubljana, Slowenien (ab 30.06.16)	30,0	0,0	(indirekt)
Bio Save d.o.o., Podgorica, Montenegro (ab 30.06.16)	15,3	0,0	(indirekt)

Da die Beherrschung des Teilkonzerns Bio Save mit Ablauf des 29. Juni 2016 endete, wurde dieser ab diesem Zeitpunkt im Wege der Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen; wir verweisen auf die Erläuterungen unter Abschnitt 3 „Übergangskonsolidierung“.

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, Aktionäre mit maßgeblichem Einfluss und Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgenden Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen der Vita 34 AG wurden zum Teil aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Anteil am Eigenkapital	2016	2015	
%			
VITA 34 Slovakia, s.r.o, Bratislava, Slowakei	100,0	100,0	
Bio Save d.o.o., Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	10,5	10,5	(indirekt)
Kamieninių ląstelių bankas UAB „Imunolita“, Vilnius, Litauen	35,0	35,0	

Die folgenden Tabellen enthalten Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 bzw. 2015:

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

30.06.2016	Empfangene Leistungen sowie sonstige Aufwendungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Umsätze und Erträge mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen und Personen
Tochterunternehmen der Vita 34 AG				
Bio Save d.o.o., Belgrad, Serbien	0	0*	156	0
Izborna Celica d.o.o., Ljubljana, Slowenien	0	0*	160	0
Bio Save d.o.o., Podgorica, Montenegro	0	0*	25	0
Bio Save d.o.o., Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	0	19	50	0
Kamieninių laštelių bankas UAB "Imunolita", Vilnius, Litauen	0	61	18	0
VITA 34 Slovakia, s.r.o, Bratislava, Slowakei	0	3	0	0

* Die Aufwendungen und Erträge des 1. Halbjahres mit diesen Unternehmen wurden aufgrund der bis einschließlich 29. Juni 2016 andauernden Beherrschung voll konsolidiert.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 fanden keine entsprechenden Geschäftsvorfälle mit Tochterunternehmen der Vita 34 AG statt.

Gewährte Darlehen an nahestehende Unternehmen und Personen

TEUR	erhaltene Zinsen	Forderungen	gezahlte Zinsen	Verbindlichkeiten
30.06.2016				
Tochterunternehmen der Vita 34 AG				
VITA 34 Slovakia, s.r.o, Bratislava, Slowakei	3	349	0	0
30.06.2015				
Tochterunternehmen der Vita 34 AG				
VITA 34 Slovakia, s.r.o, Bratislava, Slowakei	2	229	0	0

An die VITA 34 Slovakia, s.r.o, wird eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 400 TEUR gewährt. Die Betriebsmittelkreditlinie ist nicht besichert und hat eine unbegrenzte Laufzeit. Der Zinssatz beträgt 200 Basispunkte über der Euro Interbank Offered Rate und wird jährlich angepasst.

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen incl. zeitanteiliger Boni im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 bzw. 2015:

Aufwendungen an nahestehende Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen

TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns		
Kurzfristig fällige Leistungen		
Aufsichtsratsvergütungen	80	45
Vorstandsgehälter	347	314
Vorstandsvergütung für Vorjahre	0	79

An Herrn Dr. Gerth (Vorstandsvorsitzender) wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 Mietzahlungen für die Nutzung von Lagerräumen in Höhe von 5 TEUR (1. Januar bis 30. Juni 2015: 5 TEUR) gezahlt.

Es besteht eine Vereinbarung mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied hinsichtlich der Nutzungs- und Verwertungsrechte an einer Patentanmeldung und zwei Patenten. Der Vita 34 AG sind die betreffenden Patente bzw. Patentanmeldungen vom Vorstand dauerhaft zur Nutzung überlassen. Für die Überlassung sind im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 sowie im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 keine Vergütungen angefallen.

Der Konzern hat sich gegenüber einem Unternehmen, das einem Mitglied des Aufsichtsrates nahe steht, zur Erbringung von Leistungen in Höhe von 195 TEUR verpflichtet. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurden Leistungen im Umfang von 9 TEUR (1. Januar bis 30. Juni 2015: 26 TEUR) in Anspruch genommen.

Leipzig, den 23. August 2016
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstand Vertrieb & Marketing



Falk Neukirch
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, im August 2016

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstand Vertrieb & Marketing



Falk Neukirch
Finanzvorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Bildnachweise

Cover: [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com) – 26050631

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 23. August 2016 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34